

Protokoll der 27. Ortsbeiratssitzung am 31.01.2019 Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66

Beginn: 18:05 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic (SPD), Bettina Böttcher (SPD), Dr. Gerhard Peleska (SPD),
Runhild Piper (CDU), Halina Pollum (SPD), Dr. Heinz Stoffregen (CDU) und
Annelie Vollgraf (Die Grünen)

Gäste: Herr Kempf, Geschäftsführer Altenzentrum St. Jakob
Herr Kirsch, GeWoBau Marburg
Frau Gattinger, BSF e.V.
Herr Wachtel, Gertrudisheim
Herr Kaiser, Oberhessische Presse
u. a. Gäste

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Christel Gabrian-Zimmermann (Marburger Linke) und Bernd Hannemann (Marburger Linke)

TO. 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TO. 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird um einen TO ergänzt – neu TO 5
Modernisierung zentrale Wärmeversorgung GWH. Die folgenden TO verschieben sich
entsprechend.

TO. 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.12.2018

Das Protokoll wird unverändert beschlossen.

TO. 4 Baupläne Neubau Altenpflegeheim St. Jakob, Sudetenstraße 24 (BTB 465/2018)

Herr Kempf, der Geschäftsführer der Altenhilfe St. Jakob berichtet über die letzten Veränderungen in den Bauplänen des Neubaus. Bei den verschiebbaren Trennwänden und im Außenbereich für den Kinderbetreuungsbereich gab es noch Verbesserungen. Beachtet mussten die Anforderungen an Fahrradstellplätze werden. Auf einer Ortsbeiratssitzung im Sommer 2017 war das Projekt schon ausführlich vorgestellt und sehr begrüßt worden. Auf der letzten Sitzung am 20.12.2018 war Frau Dr. Engel anwesend und hatte zu dem Begegnungszentrum alles Wissenswerte vorgestellt. Genau am 20. Dezember war auch der Bauantrag auf den Weg gebracht worden.

Herr Kirsch von der GeWoBau berichtet vom Zeitplan der Umsetzung des Neubaus und meint, da alle Beteiligten eine rasche Umsetzung wünschen hofft man 2021 fertig zu sein.

Der Ortsbeirat hat einstimmig keine Bedenken bei dem Bauantrag.

TO. 5 Modernisierung GWH, zentrale Wärmeversorgung

Frau Böttcher berichtet von den Schreiben der GWH an die betroffenen Mieter am Oberen Richtsberg. Geplant ist für ca. 400 Wohnungen zentrale Wärmeversorgungen für Heizung und Trinkwassererwärmung. Die Mieterinnen und Mieter hätten sich eine frühe, umfassende Information gewünscht. So fühlen sie sich vor vollendete Tatsachen gestellt. Im März 2019 soll schon mit den Umbauten begonnen werden. Am 13. Feb. findet eine Informationsveranstaltung seitens der GWH statt. Frau Böttcher und andere anwesende Mieter beklagen die zu erwartenden Mieterhöhungen und Mehrkosten der Heizung. Viele der Betroffenen können sich keine Mehrkosten leisten. Die GWH argumentiert mit Klimazielen und effizientere Wärmeversorgung. Es wird darauf hingewiesen, dass 2014 im Rahmen des Energiekonzepts am Richtsberg eine Kooperationsvereinbarung beschlossen wurde, die die GWH auch unterschrieben hat. Die Ortsvorsteherin hatte mit einigen Mieterinnen und Mietern, bei dem auch Frau Böttcher als Betroffene anwesend war, ein Gespräch. Ein weiteres Informationsgespräch fand bei den Stadtwerken statt. Anlass der Modernisierung soll die Gasumstellung von L auf H-Gas sein. Am Mo., den 04.02.2019 findet ein Termin in den Räumen der GWH statt. Dort erhofft man sich detaillierte Informationen zu erhalten. Daran teilnehmen werden Herr Dr. Stoffregen, Frau Böttcher, Frau Pollum, Herr Dr. Peleska, Herr Hannemann, Frau Lotz-Halilovic und andere.

TO. 6 Ergebnisse – Termin Ordnungsamt, Müllsituation (16.01.2019)

Herr Dr. Peleska und Frau Vollgraf berichten von dem Treffen.

Wie bekannt ist, wird eine Umsetzung der Forderung den gelben Sack 2 x wöchentlich abzuholen erst frühestens in 2021 verwirklicht.

Die Wohnungsbaugesellschaften versicherten, dass sie sehr hohe Beträge für die Abfallbeseitigung investieren. Sie werden in Zukunft größere Müllstellplätze einrichten.

Herr Dr. Peleska wünscht sich lösungsorientierte Entscheidungen was den überschüssigen Müll, den täglichen wilden Müll und den Sperrmüll betrifft. Z.B. mit einer permanenten Entsorgung wie in der Schweiz und Dänemark. Dafür scheint es keine Gelder zu geben. Eine Besserung kann wohl nur über eine Änderung der Abfallsatzung und mit Zwängen erreicht werden.

Das Thema Müll bleibt. Bei einer nächsten Sitzung dazu hat sich Frau Jäckel, Geschäftsführerin der Praxis GmbH bereiterklärt hinzuzukommen.

TO 7 Anträge

Herr Dr. Peleska stellt hier wieder den Wiederholungsantrag der Anträge für die Verkehrsänderungsanträge.

Herr Dr. Stoffregen berichtet über Informationen, dass dem Ortsbeirat empfohlen wird, die Anträge direkt an die betreffenden Stellen zu richten, da so viele Anträge von Ortsbeiträten beim Magistrat eingehen, die könnten nicht alle beantwortet werden.

Der Ortsbeirat beschließt dass die Ortsvorsteherin die Briefe formuliert und auch Anträge bezüglich der Forderungen zur Verkehrsänderungen im Stadtteil Richtsberg an die STVV stellt.

TO. 8 Verschiedenes und Termine

- Gestaltung des Spielplatzgeländes Badestube, Fr., 01.02.2019, 15.00 Uhr
- Abschlussfeier Zertifizierung Integrationslotsen, 26.02.2019, 12 Uhr, BSF e.V.
- Nächstes Treffen Stadtteilnetzwerk Altenplanung, 21.03.2019, Uhrzeit erfragen
- Suppenfest, 23.03.2019
- Lokale Agenda 21 Marburg, 07.02.2019, 19.00 Uhr, Hohe Kante

Sitzungsende 20.10 Uhr

Nächste Sitzung am 28.02.2019, 18.00 Uhr, Gruppenraum BSF e.V., Am Richtsberg 66.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erika Lotz-Halilovic'.

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Halina Pollum'.

Schriftführerin
Halina Pollum